



## ZWECKVERBAND GKD RHEIN-SIEG/OBERBERG

SAP®-LÖSUNGEN SIND DIE SOLIDE BASIS FÜR DOPPIK UND E-GOVERNMENT

### AUF EINEN BLICK

„Wir schätzen strategische Partnerschaften mit großen, leistungsfähigen Softwarelieferanten, deren Lösungen sich in unsere E-Government-Strategie einfügen und im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit zu wirtschaftlich günstigen Konditionen führen. Anbieter werden auch danach bewertet, ob sie eine langfristig verlässliche Zusammenarbeit gewährleisten können. SAP zählt zu unseren Top-Partnern.“

**Alfred Meinerzhagen**, Geschäftsführer,  
GKD Rhein-Sieg/Oberberg

#### Organisation

- Name: Zweckverband Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitung (GKD) Rhein-Sieg/Oberberg
- Standort: Siegburg (NRW)
- Branche: Öffentliche Verwaltung
- Produkte und Services: Kommunale IT-Dienstleistungen
- Umsatz: 16,2 Mio. Euro (2008)
- Mitarbeiter: 100
- Internetadresse: [www.gkd-rso.de](http://www.gkd-rso.de)

#### Die wichtigsten Herausforderungen und Projektziele

- SAP-basierte Musterlösung für die Integrierte Kommunale Doppik (IKD) entwickeln
- SAP NetWeaver als flexible und erweiterungsfähige Technologieplattform einsetzen und für E-Government-Anwendungen nutzen
- Mit integrierten IT-Systemen Bürger, Wirtschaft und Verwaltung vernetzen
- Nicht-SAP-Applikationen anbinden

#### SAP-Lösungen

- GKD-Musterlösung Integrierte Kommunale Doppik (IKD) auf der Basis von SAP Business Suite
- SAP NetWeaver
- SAP NetWeaver Portal
- SAP Public Sector Collection and Disbursement (SAP PSCD)
- SAP Biller Direct
- SAP MaxDB™
- SAP BusinessObjects Web Intelligence

#### Highlights der Umsetzung

- Team aus kommunalen Anwendern und IT-Experten der GKD als Erfolgsgarant
- Termingerechte Produktivsetzung der IKD-Musterlösung bei allen angeschlossenen Kommunen und verbundenen Betrieben

#### Entscheidung für SAP

- Ganzheitlicher Ansatz mit integrierten Lösungen für Doppik und E-Government
- Anbindung von Fachverfahren
- Systemoffene, im laufenden Betrieb skalierbare Software in einer stabilen Architektur
- Verlässlicher, großer Partner mit Zukunftssicherheit

#### Hauptnutzen für die Kommunen und Kommunalbetriebe

- Einführung von SAP-basierten Lösungen unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Ansatzes
- Dank IKD-Musterlösung planbarer Einführungsaufwand mit transparenten Kosten
- Reduzierter Customizing-Aufwand
- Starke Solidargemeinschaft mit zwei Kreisen, 21 kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie mehr als 100 Kommunalbetrieben

#### Integration von Nicht-SAP-Produkten

- Hardware: Fujitsu Siemens Computers
- Betriebssystem: Linux und Windows



# FACHGERECHTE IMPLEMENTIERUNG – ÜBERSCHAUBARE KOSTEN

## DIE GKD RHEIN-SIEG/OBERBERG IST ZERTIFIZIERTER SAP-PARTNER

Mit der SAP®-basierten Musterlösung für die kommunale Doppik sowie integrierten E-Government-Anwendungen sorgt der Zweckverband GKD Rhein-Sieg/Oberberg dafür, dass seine Verbandsmitglieder den eingeschlagenen Weg hin zu modernen und dienstleistungsorientierten Verwaltungen sicher weitergehen können.

„Wir sind auf lange Sicht mit SAP technologisch und fachlich gut aufgestellt“, bekräftigt Geschäftsführer Alfred Meinerzhagen.

### Praxisbezogen, kundenorientiert, bürgernah

Die GKD mit Sitz in Siegburg bei Köln beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2008 einen Umsatz von 16,2 Millionen Euro. Davon entfallen auf SAP-Service und -Beratung 2,4 Millionen Euro. Zur Geschäftstätigkeit zählen ganzheitliche Beratung und Betreuung, qualifizierte Aus- und Fortbildung und die Bereitstellung leistungsfähiger Software und Rechnerkapazitäten. Der IT-Betrieb auf Systemen des Dachverbandes Kommunalen IT-Dienstleister (KDN) umfasst 1.750 SAP-Anwender im GKD-Verbandsgebiet und 600 SAP-Anwender bei der Stadt Hagen. Die wichtigsten Stationen der Partnerschaft von GKD und SAP sind Ausdruck von Kontinuität und der stetigen Teilhabe an technologischen Innovationen:

- 2001: Start der Entwicklung der SAP-basierten Musterlösung Integrierte Kommunale Doppik (IKD) für das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) in Nordrhein-Westfalen
- 2003: Fertigstellung der ersten Version
- 2004: Einführung und Weiterentwicklung der Kassenlösung auf der Basis von SAP Public Sector Collection

- and Disbursement (SAP PSCD)
- 2005: Piloteinsatz der IKD-Musterlösung in zwei kreisangehörigen Gemeinden (Morsbach und Reichshof) und sieben Eigenbetrieben
- Ab 2006: Roll-out in 21 Kommunen und Betrieben. Entscheidung für die CSC-Standardsoftware Tax and Fee Assessment (CSC TFA) zur Ablösung der großrechnerbasierten GKD-Altverfahren für die Veranlagungen
- 2007/2008: Entwicklung und Einführung des elektronischen Bürgerkontos bei der Stadt Hückeswagen auf der Basis von SAP NetWeaver® Portal und weiteren SAP NetWeaver-Komponenten sowie SAP PSCD, SAP Biller Direct und CSC TFA
- 2008/2009: Einführung von SAP BusinessObjects™ Web Intelligence® für individuelle Reporting-Abfragen. Die vorhandene SAP NetWeaver-BW-Umgebung bietet ideale Voraussetzungen für eine zielgruppenorientierte Aggregation und prozessabhängige Bereitstellung und Aufbereitung von Daten

Geschäftsführer Alfred Meinerzhagen hebt die Bedeutung eines sicheren Softwarepartners hervor: „Während andere Kommunen mit Sorge betrach-

ten müssen, wie Softwarehersteller mit ihren Produkten vom Markt verschwinden oder durch Wettbewerber aufgekauft werden, können SAP-Anwender auf einen verlässlichen Partner bauen. Ihnen bleibt es erspart, nach kurzer Zeit einen System- und Softwarewechsel vornehmen zu müssen, der zu Daten- und Funktionsunsicherheit, Arbeitsausfällen, Serviceunterbrechungen, manuellem Aufwand und unplanmäßigen Kosten führt.“

### Musterlösung Integrierte Kommunale Doppik (IKD)

Die GKD gewährleistet den produktiven Betrieb der Musterlösung Integrierte Kommunale Doppik für einen der größten Landkreise in Deutschland, die Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises (600.000 Einwohner), und den Oberbergischen Kreis (290.000 Einwohner) sowie für 21 kreisangehörige Stadt- und Gemeindeverwaltungen mit mehr als 100 Regie- und Eigenbetrieben. Außerdem sichert sie im Rahmen eines Shared-Services-Konzeptes für den Dachverband KDN den Betrieb des Neuen Kommunalen Finanzwesens für die kreisfreie Stadt Hagen (210.000 Einwohner).



„Als kommunaler IT-Dienstleister betreuen wir eine Vielzahl von Kunden mit unterschiedlichen Organisationsformen und Aufgaben. Um die dafür erforderliche Flexibilität zu erreichen, nutzen wir die vielfältigen Möglichkeiten, die uns SAP in Bezug auf die individuelle Konfigurierbarkeit der Systeme bietet.“

Harald Sander, Abteilungsleiter Verwaltungsverfahren, GKD Rhein-Sieg/Oberberg

„Seit 2003 haben unsere Mitarbeiter fundierte SAP-Kompetenz aufgebaut und vorhandenes Verwaltungsfachwissen vertieft. Und mit der Entscheidung, die Doppik-Musterlösung unter Beteiligung der Verbandskommunen zu entwickeln, zu erproben und zu pilotieren, wurde der Einführungsaufwand planbar und transparent“, erläutert Sachgebietsleiter Rolf-Peter Halm. „Wir können die Implementierung in einem standardisierten Prozess zu Festpreisen anbieten und planmäßig bis 2009 abschließen.“

Mehr noch: Neben wettbewerbsfähigen Einführungs- und Betriebskosten profitieren die Kommunen von einer soliden und zukunftsfähigen Basis für das E-Government. Dank SAP NetWeaver können verschiedene Verwaltungsbereiche die gemeinsame Softwareplattform nutzen und unterschiedliche Prozesse können zusammengeführt werden. „Die Integrationsfähigkeit ist ein wichtiges Argument für den Einsatz von SAP-Software. Hinzu kommen Investitionssicherheit, Datensicherheit, Performance und Leistung. Von den SAP-Innovationen profitieren Kommunen und Bürger gleichermaßen“, beschreibt Harald Sander, Abteilungsleiter Verwaltungsverfahren, die Vorteile.

### Neues Kassenverfahren

Als einer der ersten kommunalen IT-Dienstleister in Deutschland hat sich die GKD bereits 2004 entschieden, als Ramp-up-Kunde im Bewirtschaftungs- und Kassenbereich SAP Public Sector Collection and Disbursement (SAP PSCD) einzusetzen. „Unser Ziel, mit der Funktion des Einheitsgeschäfts-

partners alle kreditorischen und debitorischen Bewegungen auf einem Konto zu vereinen, haben wir erreicht. Bei allen GKD-Kunden arbeitet die Lösung von Beginn an erfolgreich. Mit dem Geschäftspartnermodell werden die wesentlichen Stammdaten von Bürgern, Wohnungs- und Grundbesitzern, Unternehmen und Lieferanten konstant geführt und können im nächsten Entwicklungsschritt auch in Verbindung mit CRM-Komponenten genutzt werden“, berichtet Rolf-Peter Halm.

### Elektronisches Bürgerkonto

SAP PSCD ist auch eine der tragenden Säulen des 2007 entwickelten Bürgerkontos für die Stadt Hückeswagen\*. Als bundesweit erste Kommune bietet die Stadt Hückeswagen ihren Bürgern seit Anfang 2008 völlig neue Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Über das Internet erhalten Bürger und Gewerbetreibende jederzeit aktuelle Informationen zum Stand der Forderungen und Gutschriften im Bereich der Grundbesitzabgaben und der Gewerbe- und Vermögenssteuer. Sie können Bescheide ansehen, Fälligkeiten erkennen und Zahlungen vornehmen. Außerdem ist es möglich, Adress- und Bankdaten zu ändern und sich gezielt mit einer Anfrage an den zuständigen Sachbearbeiter zu wenden.

### Rathaus21

Die GKD betrachtet SAP NetWeaver als strategische Plattform, um weitere Verwaltungsprozesse zu integrieren und neue E-Government-Anwendungen über SAP NetWeaver Portal zu realisieren. In diese Plattform soll die von der

Stadt Hagen und weiteren Partnern entwickelte E-Government-Lösung Rathaus21 mit Funktionen wie qualifizierte Signatur, Authentifizierung, elektronisches Bezahlssystem, Formularserver und Warenkorb einbezogen werden. „Mit der CRM-Komponente stellt SAP bereits im Standard Funktionalitäten bereit, die Bürger- und Unternehmensservices, Aufgaben der Bürgerämter und Callcenter sowie später die Umsetzung des Behördenrufs 115 und des Einheitlichen Ansprechpartners (EAP) im Rahmen der EU-Dienstleistungsrichtlinie online unterstützen können“, schildert Norbert Kreuzer, Abteilungsleiter IT-Services, die Zukunftspläne der GKD. Der Einsatz weiterer SAP-Lösungen ist in der Personalwirtschaft, der Gebäudewirtschaft, dem Cashmanagement und der Posteingangsbearbeitung mit entsprechenden Workflows vorgesehen.

Die „Big-Bang-Umstellung“ der Doppik-Musterlösung jeweils zum ersten Arbeitstag in den Jahren 2005 bis 2008 bei mehreren Verwaltungen gleichzeitig war in allen Fällen erfolgreich. Hier Stimmen aus den Kommunen:

„Unsere Einnahmehaltung wird dank einer entsprechenden Stammdatenpflege durch Voreinstellungen vereinfacht. Dies ist für eine Kreisverwaltung in der Größenordnung des Rhein-Sieg-Kreises, wo täglich mehrere hundert Einnahmevergänge zu verarbeiten sind, von entscheidender Bedeutung.“

**Sabine Waibel, Leiterin des Fachbereichs Finanzwesen der Kreisverwaltung Rhein-Sieg-Kreis**

\* Siehe SAP-Kundenbericht: Stadt Hückeswagen: Bürgerkonto macht die Vision vom umfassenden E-Government perfekt

„Die Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement stellte für eine kleine Gemeinde wie Ruppichteroth mit 11.000 Einwohnern eine außergewöhnlich große Hürde dar, die wir gemeinsam mit der GKD gemeistert haben.“

**Heribert Schwamborn, Kämmerer der Gemeinde Ruppichteroth**

„In der Nachbetrachtung stellen wir fest, dass trotz anfänglicher Zweifel die SAP-Einführung ohne nennenswerte Probleme erfolgt ist. Die GKD hat beispielsweise den Schulungsprozess unserer Mitarbeiter hervorragend organisiert und begleitet.“

**Günter Schlimbach, Kämmerer der Gemeinde Much**

„Wir haben uns bewusst für die Einführung der Doppik-Musterlösung und des neuen Kassenverfahrens in zwei Phasen entschieden. Dadurch erhielten unsere Mitarbeiter mehr Zeit zur Einarbeitung. Dies hat den gewohnt guten Bürgerservice unserer Gemeinde nicht nur sichergestellt, sondern noch verbessert.“

**Robert Wolf, Kämmerer der Gemeinde Wachtberg**

„Da wir eine der großen Kommunen der GKD sind, mussten neben einer Vielzahl von bestehenden Fachverfahren auch Besonderheiten wie beispielsweise das städtische Jugendamt und das städtische Theater in die Umstellung mit einbezogen werden. Der Anpassungsprozess hat hervorragend geklappt.“

**Katharina Klein, Leiterin des Fachbereichs Finanzservice der Stadt Gummersbach**

„Wir haben zeitgleich neben der Doppik-Einführung die Veranlagung umgestellt und die optische Belegarchivierung eingeführt. Das alles war nur mit einem motivierten und erfolgsorientierten Team, was die Mitarbeiter der GKD ausdrücklich einschließt, zu erreichen.“

**Wolfgang Perscheid, Amtsleiter Finanzwesen der Stadt Lohmar**

„Wir haben erhebliche Synergieeffekte im Personal- und Sachkostenbereich erzielt. Möglich wurde dies durch die hervorragende und fachlich versierte Beratung der GKD und den Einsatz der SAP-basierenden Musterlösung mit allen positiven Möglichkeiten einer modernen Software.“

**Hilko Redenius, Beigeordneter der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid und Vorstandsvorsitzender Gemeindewerke (AÖR)**

„In die NKF-Umstellung waren zwei von der Stadt Bornheim verwaltete Wasserverbände sowie eine neu gegründete Anstalt des öffentlichen Rechts einzubeziehen. Dank qualifizierter Unterstützung vonseiten der GKD konnten die neuen Strukturen für vier verschiedene Mandanten konzipiert und der Buchungsbetrieb termingerecht gestartet werden. Ein besonderer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GKD für die hervorragende Unterstützung und Betreuung!“

**Hermann Bursch, 1. Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Bornheim**

## SAP Deutschland AG & Co. KG

Hasso-Plattner-Ring 7

69190 Walldorf

T 08 00 / 5 34 34 24\*

F 08 00 / 5 34 34 20\*

E [info.germany@sap.com](mailto:info.germany@sap.com)

[www.sap.de/public](http://www.sap.de/public)

Kostenloser Online-Newsletter

[www.sap.de/sapimfokus](http://www.sap.de/sapimfokus)

\* gebührenfrei in Deutschland

50 093 882 (09/02)

© 2009 SAP AG.

Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign, und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects S. A. in den USA und anderen Ländern. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.